

Prozessdokumentation und -analyse im Rahmen von ERP-Einführungsprojekten



ERP-Projekte sind für Unternehmen wichtige Erfolgsfaktoren bei der Erfüllung strategischer Unternehmensziele.

Zahlreichen Untersuchungen im Umfeld von ERP-Einführungsprojekten zufolge stehen Unternehmen in diesem Rahmen oft vor großen Problemen: Häufig fehlt es an einem konsequenten Projektmanagement oder der gesetzte Kostenrahmen kann nicht eingehalten werden. Auch ist die Unterstützung der tatsächlichen Prozesse des Unternehmens durch die neuen Systeme nicht ausreichend gewährleistet.

Zwar werden Anforderungen auf funktionaler Ebene durch Pflichtenhefte beschrieben, teilweise darüber auch eine Wunschzettel-Systematik gefördert, doch betrachtet kaum jemand die tatsächlich ablaufenden Prozesse und deren konkrete Anforderungen ablauftechnischer Natur.

Folglich passiert es also, dass notwendige Funktionen im Rahmen der Aufgabenerledigung nicht vorhanden sind, um später die Anwender optimal in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen.

Eine Lösung an dieser Stelle lautet, Anforderungen an ERP-Systeme prozessorientiert zu beschreiben. Dabei werden also die notwendigen Funktionen nicht im Kontext von thematischen Zusammenhängen oder in Modulstrukturen beschrieben sondern bezogen auf die Bearbeitung bzw. Abarbeitung in den Prozessen und deren Schnittstellen.

Die internen Kunden-/Lieferantenbeziehungen stehen dabei im Focus und stellen sicher, dass eine durchgängige Transparenz aller ERP-relevanten Wertschöpfungsprozesse erreicht wird.

Das hat nicht nur zur Folge, dass eine spätere IT-seitige Unterstützung der Prozesse gewährleistet ist, sondern hilft auch dem Anbieter die Kundenprozesse besser zu verstehen und zielgerichtet eventuelle Systemprozesse anzupassen sowie Best Practices seiner Lösung zu argumentieren.

Ziel dabei ist es auch, schnell festzustellen, ob eventuelle Anpassungen tatsächlich einen vertretbaren Kosten-Nutzen-Aspekt erzeugen. Außerdem bietet diese Vorgehensweise den Vorteil den Dienstleistungsumfang von Anbietern zu reduzieren. Nachweislich macht dieser in ERP-Projekten nämlich einen Großteil der Gesamtkosten aus.

”
Zahlreichen Untersuchungen im Umfeld von ERP-Einführungsprojekten zufolge stehen Unternehmen in diesem Rahmen oft vor großen Problemen ...

A photograph of a road at sunset. The road is dark asphalt with a white arrow painted on it, pointing towards the horizon. A bright orange and yellow line of light, likely the setting sun, stretches across the sky from the top left. A vertical red line is visible on the right side of the image. The overall scene is dimly lit, with the primary light source being the low sun.

”

Eine Lösung an dieser Stelle lautet,
Anforderungen an ERP-Systeme
prozessorientiert zu beschreiben.

” Diese vielfältigen Möglichkeiten der Kommunikation und Auswertung bieten nicht nur in der Phase der reinen Anforderungsermittlung Vorteile, sondern leisten auch während der Einführungs- und Betriebsphase einen guten Beitrag im Sinne eines erfolgreichen Gesamtprojektes.

Um eine solche Aufgabenstellung sicher und schnell lösen zu können, bietet die Firma ViCon aus Hannover bereits seit mehr als 15 Jahren die datenbankbasierte Modellierungssoftware ViFlow an.

Diese Lösung ermöglicht die schnelle und übersichtliche Visualisierung, Analyse und Optimierung von Organisations- und Prozessstrukturen und ebenso die hier geforderte, prozessorientierte Anforderungsermittlung im Rahmen von ERP-Projekten.

Dabei erstellt der Anwender per Drag and Drop die gewünschten Prozess-Strukturen und Teilprozesse bis hin zu einzelnen Prozessgrafiken in den gängigen Standardnotationen Swimlane, BPMN 2.0 oder eEPK.

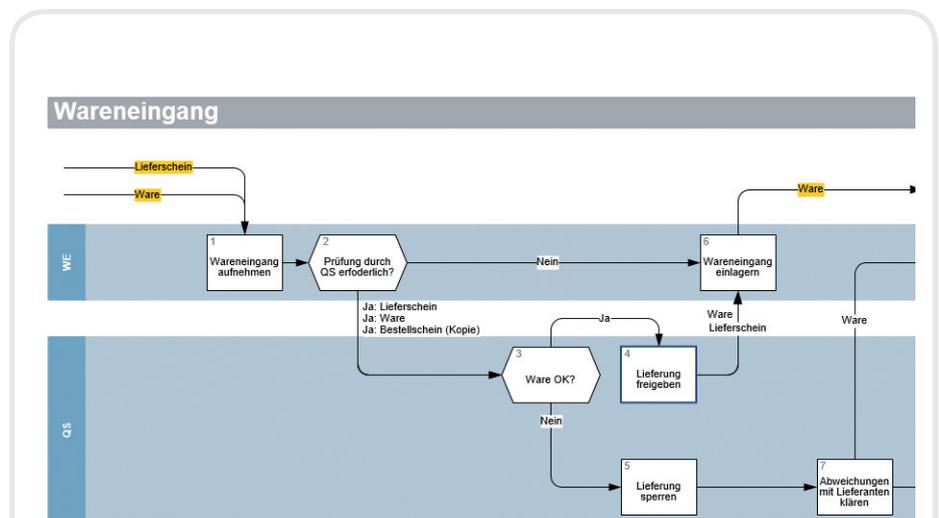
Dem Nutzer bietet sich zusätzlich die Möglichkeit, den einzelnen Prozessschritten wichtige Detailinformationen, die Anforderungen in Bezug auf eine ERP-Lösung beschreiben, zuzuordnen.

Die datenbankbasierte Lösung ermöglicht im Weiteren auf Knopfdruck die Generierung einer Auswertung von funktionalen

Anforderungen zu den relevanten ERP-Prozessen in Form von Berichten – quasi ein prozessorientiertes Lastenheft.

Von der Grafik bis zum Arbeitsablauf kann zusätzlich jegliche Information – umgewandelt in HTML-Dateien – im Microsoft Internet Explorer oder im ViFlow WebModel Viewer an jeden Projektbeteiligten, so auch an potenzielle ERP-Anbieter, kommuniziert werden.

Diese vielfältigen Möglichkeiten der Kommunikation und Auswertung bieten nicht nur in der Phase der reinen Anforderungsermittlung Vorteile, sondern leisten auch während der Einführungs- und Betriebsphase einen guten Beitrag im Sinne eines erfolgreichen Gesamtprojektes.



Beispiel: Darstellung des Prozesses Wareneingang



Beispiel: Mit ViFlow erstelltes Prozessmodell in einem ERP-Einführungsprojekt

ViFlow auf einen Blick:

- Leicht verständliche, übersichtliche und einfache Prozessdarstellung für aussagekräftige Grafiken mit detaillierten Informationen.
- Intuitive Benutzerführung durch eine strukturierte und praxisgerechte Programmoberfläche.
- Vielfältig konfigurierbarer WebWizard für die direkte Veröffentlichung der Prozessgrafiken und -informationen als WebModel und die Betrachtung im Microsoft Internet Explorer oder ViFlow WebModel Viewer.
- Relationale Datenbank zur Wiederverwendung und zentralen Pflege von Prozess-Informationen.
- Hohe Kompatibilität und sichere Bedienung von anderen Microsoft-Anwendungen durch die Integration von Microsoft Office Visio.
- Umfangreiche Prozess-Import/Export-Funktionen für den Austausch wertvoller Prozessinformationen und ein flexibles Prozessmanagement.
- Konfiguration von ViFlow über Gruppenrichtlinien für Mehrbenutzer-Umgebungen.
- Bis zu neun frei wählbare Sprachen für die Datenbankinhalte.
- Unterstützung der Modellierung von Prozessgrafiken nach BPMN (Business Process Modeling Notation).

Autor



Matthias Heins
Vertriebsleiter und
Partner Manager
der ViCon GmbH

Die ViCon GmbH bietet als Software- und Consultingunternehmen einfache Lösungen für effektives Prozessmanagement in Unternehmen jeder Branche und Größe. 1998 in Hannover gegründet, sind die Prozess-Spezialisten heute mit zahlreichen qualifizierten Partnern und Kunden international erfolgreich.

Im Jahr 2000 wurden die ersten Versionen der Softwarelösung ViFlow für die extrem schnelle und einfache Modellierung, Analyse und Optimierung von Unternehmensabläufen bei Kunden eingesetzt.

Inzwischen hat die ViCon GmbH mit ViFlow 5 eines der erfolgreichsten Geschäftsprozessmanagement-Werkzeuge am Markt etabliert.

www.viflow.de



ViFlow ist ein Prozessmodellierungs-Werkzeug für die Visualisierung, Analyse und Optimierung von Geschäftsabläufen, basierend auf Microsoft Visio.

Übersichtliche Prozessdarstellung, einfache Bedienung und der integrierte WebWizard für die Veröffentlichung der Abläufe machen ViFlow zu einem der meist verkauften Programme auf dem Markt der Prozessmanagement-Software.

www.viflow.de



Mehr als

1 Million Menschen

nutzen ViFlow-Prozessmodelle,
die mit über



40.000 Lizenzen

bei mehr als

6.500 Kunden

weltweit erstellt werden!



In

45 Ländern

ist ViFlow bereits zu Hause.

Raus aus dem Chaos!
Struktur. Information. Navigation.

Viflow[®]

Die Software für Ihre Prozesse!



www.viflow.de



Bildquellen
photocase.de:
Janine Wittig (Titel)
kallejipp (S. 3, 7), view7 (S. 8)
ViFlow und ViCon sind eingetragene
Marken der ViCon GmbH.

03.2015

ViCON®

ViCon GmbH
Oldenburger Allee 25
30659 Hannover

tel 0511 696048-0
fax 0511 696048-29

www.viflow.de